



Gleichlautend:

**Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker**

Rathaus
50667 Köln

**Frau Bezirksbürgermeisterin
Sabine Stiller**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln

**SPD-Fraktion in der
Bezirksvertretung Porz**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln-Porz

fon 0221. 221 97303
fax 0221. 221 97304
mail SPD-BV7@stadt-koeln.de
web www.porzspd.de

Köln-Porz, 18.05.2021

Änderungsantrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 17.06.2021

**hier: Änderungsantrag zu TOP „Machbarkeitsstudie einer
Straßenbahnverbindung südlich der Südbrücke“**

Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:

Die Bezirksvertretung Porz beschließt folgende Maßnahmen:

1. Machbarkeitsstudie über eine weitere Verbindung von rechtsrheinischem und linksrheinischem Gebiet. Geprüft werden sollen eine Verlängerung der Linie 13 (Gürtelbahn) und der Linie 15 (Ubierring in den Deutzer Hafen) sowie die Einrichtung einer neuen Linie 14 (Linienführung über Universitätsstraße und Parkstadt Süd). Die Studie ist inklusive folgender vier möglichen Querungen zu untersuchen: Höhe Rodenkirchener Brücke, Höhe Haltestelle Bayenthalgürtel, Höhe Südbrücke (unter Berücksichtigung der Erweiterung für den S-Bahnverkehr) und Höhe der Haltestelle Ubierring (unter Berücksichtigung der dort geplanten neuen Brücke für den Fuß- und Radverkehr). Besonders berücksichtigt werden soll eine weitere Fortführung in rechtsrheinische Stadtteile wie Gremberg, Vingst oder Ostheim unter Nutzung der Hafenbahntrasse. Sinnvolle Fuß- und Radverkehrsverbindungen sind mitzuprüfen.
2. Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Linie 8 über die Hafenbahntrasse und Fortsetzung durch den Deutzer Hafen und zum Deutzer Bahnhof. Die Anbindung an den Bahnhof kann über Deutzer Freiheit oder über Gotenring erfolgen.

3. Die Verwaltung wird aufgefordert, schnellstmöglich die zuständigen Gremien beim Nahverkehr Rheinland und das Bundesverkehrsministerium aufzufordern, den Bau einer S-Bahnverbindung über die Südbrücke zu beschleunigen.
4. Die Verwaltung wird aufgefordert die Linie 150, wie längst angekündigt, nach Poll zu verlängern und damit einen vorzeitigen schnelleren Anschluss an den Bahnhof Deutz/Messe zu ermöglichen.
5. Die Verwaltung wird aufgefordert zur Sicherstellung von zusätzlichen Verbindungen in linksrheinische Stadtteile, die Rodenkirchener Brücke als mögliche Busverbindung mit einzuplanen und auszubauen.
6. Die Verwaltung wird gebeten, diesen Beschluss dem Verkehrsausschuss des Rates zur dortigen Entscheidung vorzulegen.

Begründung:

Mit der Eröffnung der Kölner Severinsbrücke am 7. November 1959 wurde endlich wieder der Vorkriegszustand mit drei Straßenbahnverbindungen über den Rhein hergestellt. Seitdem wurden keine weiteren ÖPNV-Verbindungen hergestellt, die linksrheinische mit den rechtsrheinischen Stadtteilen verbinden. In absehbarer Zeit wird die Mülheimer Brücke wegen der Sanierung auch für den Stadtbahnverkehr gesperrt, danach folgt die Severinsbrücke. Die Verbindungen werden dadurch erheblich verschlechtert.

Aber auch gerade aufgrund der Klimaziele der Bundesregierung und dem Ziel, bis 2035 Köln klimaneutral zu gestalten, bedarf es einer Änderung im Mobilitätsverhalten der Bevölkerung hin zum Umweltverbund. Gerade der ÖPNV hat in Köln erheblichen Ausbaubedarf, zumal die wirklichen Wachstumsgebiete in Köln eigentlich absehbar ausschließlich rechtsrheinisch zu finden sind. Mit dem Wasserbussystem werden erste Möglichkeiten sinnvoll geschaffen, aber auch künftig sind weitere Verbindungen dringend erforderlich. Denn das Hauptentscheidungskriterium für Bus und Bahn sind Schnelligkeit und Komfort.

Die Begründung zu den einzelnen Maßnahmen:

1. Die rechtsrheinischen Stadtteile brauchen gute Verbindungen in die anderen Stadtteile. Welche Linien verlängert werden sollen, muss eine Studie herausfinden, weil alle drei Verbindungen entsprechend gute tangentielle bzw. zentrale Erschließungsfunktionen erfüllen. Die Linie 13 schafft eine schnelle Anbindung nach Lindenthal, Ehrenfeld und Nippes. Gerade der Verlängerung stehen viele Hürden im Weg, eine zeitnahe Realisierung scheint daher schwierig. Noch etwas schwieriger stellt sich die Situation bei der möglichen Linie 14 dar. Denn diese muss erst komplett errichtet werden, um überhaupt ähnlich wichtige Erschließungsfunktion wie die Linie 13 zu erfüllen, eine Führung wird spätestens ab Zollstock schwierig. Die Linie 15 fährt entgegen der beide vorigen Linien bereits zum Rhein, eine direkte Verlängerung über den

Rhein von dort erscheint logisch, ist aber aus baulicher und stadtentwicklungstechnischer Sicht äußerst schwierig. Wir wollen daher zunächst neutral alle möglichen Optionen prüfen lassen, um dann abschließend zu entscheiden, welche Maßnahme die sinnvollste für den Stadtbezirk ist.

2. Die Hafenbahntrasse soll zwangsläufig für eine Stadtbahnverbindung aus dem linksrheinischen Gebiet genutzt werden. Alternativ könnte durch die Nutzung der dortigen Trasse die Linie 7 entlastet und der Deutzer Bahnhof besser angebunden werden.
3. Der lokalen Presse konnte entnommen werden, dass die neue S-Bahnverbindung über die Südbrücke erst 2040/50 entstehen soll – viel zu langsam, um wirklich bessere ÖPNV-Anbindungen zu schaffen und z.B. die neuen Bewohner*innen des Quartiers am Deutzer Hafens von der Anschaffung eines PKWs abzuhalten. Die Verwaltung scheint dieser Verschiebung tatenlos zuzuschauen, obwohl gerade diese neue S-Bahnlinie erhebliche Verbesserungen auch für Porz mit sich bringen würde.
4. Seit Jahren wird die Verlängerung der Linie 150 bis zum Schüttewerk versprochen. Schon jetzt könnte diese Verbindung einen schnellen Anschluss an der Deutzer Bahnhof bringen und quasi einen Stadtbahnvorlaufbetrieb darstellen.
5. Schon kurzfristig könnte eine Verbindung ins linksrheinische über die Rodenkirchener Brücke entstehen, auch quasi als Stadtbahnvorlaufbetrieb. Aktuell warten wir immer noch auf eine entsprechende Vorlage der Verwaltung, damit auch diese Verbindung möglich wird.
6. Da der Beschluss teilweise in die Zuständigkeit des Verkehrsausschusses greift, ist dort noch einmal zu entscheiden.

Dr. Simon Bujanowski
Fraktionsvorsitzender

Bettina Jureck
Bezirksvertreterin